



MAK

Presseinformation

Schwarz auf Weiß:

DAS GROSSE WIENER KAFFEEHAUS-EXPERIMENT

MAK, departure und Metroverlag laden zur Präsentation der gleichnamigen Publikation und zur Podiumsdiskussion „Was kann das Kaffeehaus von morgen?“

Mehr als zehn Monate lang setzten sich junge DesignerInnen im Jahr 2011 im Rahmen des Projekts „Das Große Wiener Kaffeehaus-Experiment“ mit der Zukunft des Kaffeehauses als wichtigem kulturellen und sozialen Knotenpunkt vor dem Hintergrund einer sich verändernden urbanen Lebenskultur auseinander. Die Ergebnisse des Projekts, das von MAK und departure, der Kreativagentur der Stadt Wien, als Teil der Kooperation „design> neue strategien“ lanciert wurde, sind ab sofort in der gleichnamigen Publikation „Das Große Wiener Kaffeehaus-Experiment“ nachzulesen: Konzipiert als Forschungstagebuch bietet die Neuerscheinung Einblicke in die Ideen der DesignerInnen und regt gleichzeitig die Fantasie passionierter KaffeehausbesucherInnen an. Anlässlich der Buchpräsentation laden MAK, departure und Metroverlag am 6. November 2012, 19:00 Uhr, zur Podiumsdiskussion „Was kann das Kaffeehaus von morgen?“ in die MAK-Säulenhalle.

Insgesamt 21 Projektideen zur Zukunft des Kaffeehauses wurden unter der Regie des Wiener Architekten und Kaffeehausexperten Gregor Eichinger und unter Anleitung von raumlaborberlin, Antenna Design, New York, sowie Studio Andrea Branzi, Mailand, in Designlabors im Laufe des „Kaffeehaus-Experiments“ im MAK entwickelt. Höhepunkt des mehrstufigen Forschungsprojekts war ein zehntägiger, regulärer Kaffeehausbetrieb mit benutzbaren Prototypen der innovativsten Entwürfe junger DesignerInnen in der MAK-Säulenhalle.

Die nun vorliegende Publikation versteht sich als Arbeitsbuch und Inspirationsquelle, und als vorläufige Bilanz, denn das „Große Wiener Kaffeehaus-Experiment“ darf, wenn es nach Gregor Eichinger geht, keinen Abschluss finden. Dem entsprechend lässt das Buch neben weiterführenden Textbeiträgen, unter anderem von den Innovationsforschern Thomas Fundneider und Markus F. Peschl zum Kaffeehaus als *Enabling Space*, sowie tiefgründigen Porträts von Wiener Obern, die von der Projektteilnehmerin und Fotografin Eva Kees fotografiert und interviewt wurden, noch jede Menge Freiraum für eigene Gedanken, Skizzen und Visionen zu „Wiener Kaffeehäusern“. Als Orientierung für eine ganz persönliche Feldforschung findet sich am Ende ein nach Belieben erweiterbares Verzeichnis von Kaffeehäusern in Wien.

Anlässlich der Buchpräsentation wird in der MAK-Säulenhalle ein Pop-up-Café

eingrichtet, möbliert mit dem neuen Thonet-Stuhl No. 107 von Robert Stadler.

Publikation:

DAS GROSSE WIENER KAFFEEHAUS-EXPERIMENT / THE GREAT VIENNESE CAFÉ: A LABORATORY, herausgegeben von MAK & departure, mit Texten von Thomas Geisler, Bettina Leidl, Markus F. Peschl / Thomas Fundneider, Christoph Thun-Hohenstein, Interviews mit Gregor Eichinger und acht Kaffeehausobern sowie illustrierten Projektbeschreibungen, deutsch/englisch, 184 Seiten, Grafische Gestaltung: Perndl+Co, MAK / departure / Metroverlag, Wien 2012, € 19,90. Erhältlich im MAK Design Shop.

Podiumsdiskussion:

Was kann das Kaffeehaus von morgen?

Termin: Dienstag, 6. November 2012, 19:00 Uhr

Ort: MAK-Säulenhalle, Stubenring 5, 1010 Wien

Eintritt frei

Es diskutieren:

Christoph Thun-Hohenstein, Direktor MAK

Bettina Leidl, Geschäftsführerin departure

Gregor Eichinger, Architekt und Designer

Julia Landsiedl, MAK-Designer-in-Residence 2011

Markus Mular, Café Markusplatz

Percy Thonet, 6. Generation nach Michael Thonet

Moderation:

Clarissa Stadler, Journalistin und Autorin

MAK-Presse und PR

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)

Sandra Hell-Ghignone

Veronika Träger

Lara Steinhäuser

T +43 1 711 36-233, 229, 212

presse@MAK.at

MAK.at

Wien, 24. Oktober 2012